



unitar

United Nations Institute for Training and Research



Presseerklärung, 12. Februar 2010

Erster UNITAR-Trainingskurs in Bonn

Bonn / Geneva. Vom 8. bis 12. Februar 2010 führten BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn) und das Ausbildungs- und Forschungsinstitut der Vereinten Nationen (UN Institute for Training and Research, UNITAR) im Wissenschaftszentrum Bonn einen Trainingskurs mit dem Titel "The Protection of Civilians in Peace Operations" durch.

Zwanzig Teilnehmer aus elf Ländern nahmen an dem fünftägigen Kurs teil, der sich unter anderem mit dem Schutz von Frauen und Kindern während Friedensmissionen beschäftigte. Eine weitere Frage, die diskutiert wurde, war Hilfe für Binnenvertriebene (IDPs) sowie die Responsibility to Protect. Als Fallbeispiel dienten u.a. die Erfahrungen von UNAMID, der United Nations - African Union Mission in Darfur. Experten von NUPI (Norwegian Institute for International Affairs), ICRC (International Committee of the Red Cross) und UNITAR unterrichteten als Trainer.

UNITAR wurde 1965 als autonome Körperschaft der UN gegründet. Das Mandat des Instituts ist, die Effektivität der UN und ihrer Mitgliedstaaten in den Bereichen Umwelt, Regierungsführung sowie Frieden und Sicherheit zu verbessern. Ein weiteres Ziel ist, die Verwirklichung der Millenniumsentwicklungsziele (MDG) zu unterstützen.

"Jedes Jahr führt UNITAR Trainingseinheiten wie Seminare und Workshops aber auch Fernkurse durch, an denen über 70.000 Menschen teilnehmen", erklärt Evariste Karambizi, Manager bei UNITAR. "Es war das erste Mal, dass sich UNITAR in Bonn engagiert hat. Wir freuen uns über die fruchtbaren Diskussionen und den intensiven Erfahrungsaustausch, der hier stattfand."

"Mit diesem Trainingskurs haben UNITAR und BICC eine Kooperation begonnen, der hoffentlich noch viele weitere Aktivitäten folgen werden", unterstreicht Peter J. Croll, Direktor des BICC.

BICC und UNITAR beabsichtigen in Kürze ihre Zusammenarbeit durch ein Memorandum of Understanding zu verstetigen, das Rahmenbedingungen für den wissenschaftlichen Austausch, Trainings- und Capacity Building-Maßnahmen enthalten soll.

Weitere Informationen:

Susanne Heinke, BICC Pressesprecherin, Tel. 00 49 228 911 96 44, pr@bicc.de